

Rettungsdienst des
Landkreises Nordvorpommern

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010

Lagebericht

Der Rettungsdienst ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Nordvorpommern mit einer entsprechenden Satzung.

Die Angelegenheiten des Rettungsdienstes werden vom Kreistag, Kreisausschuss sowie vom Betriebsleiter wahrgenommen.

Rettungswachen werden vom DRK in Milzow, Grimmen und Richtenberg betrieben, der ASB betreibt in Prerow und Schlemmin eine Rettungswache, der Eigenbetrieb betreibt in Barth, Bad Sülze, Dierhagen und Ribnitz-Damgarten in Abstimmung mit den Leistungsträgern zur Absicherung des Rettungsdienstes ebenso je eine Rettungswache. Notarztwachen befinden sich in Barth, Richtenberg, Ribnitz-Damgarten, Grimmen und Tribsees.

Vermögens – und Finanzlage

Der Rettungsdienst verfügt über keine eigenen Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen. Anlagen im Bau sowie geleistete Anzahlungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2010 in Höhe von T€ 224,3 für Fahrzeuge sowie für Einrichtungen und Ausstattungen und Software getätigt.

Mittel aus dem Zukunftsinvestitions-programm des Landes waren für diese Investitionen nicht vorhanden.

Zum 31.12.2010 beträgt die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes 74,4%

Die Rücklage von T€ 1.332 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Urlaubsverpflichtungen in Höhe von T€ 28,1 und T€ 9,6 für Prüfungs- und Jahresabschlusskosten und Archivierungskosten von T€ 2,4.

Zwei Mitarbeiter haben die Altersteilzeitregelung nach dem Blockmodell in Anspruch genommen. Die Rückstellung hierfür beläuft sich am Bilanzstichtag auf T€ 132,4.

Insgesamt erhöhten sich die Rückstellungsbeträge um T€ 56,6.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -206,2.

Anlage 5
Blatt 2

Der Liquiditätssaldo erreicht mit T€ 1.343,2 einen befriedigenden Wert.
Liquiditätsprobleme haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Im Jahr 2010 wurden drei neue Fahrzeuge beschafft. Es handelt sich dabei um 2 Notarzteinsatzfahrzeuge und 1 Rettungstransportwagen. Der Gesamtwert der Fahrzeuge beträgt 223.136,84 € und wird durch Mietkauf mit einer Laufzeit von jeweils 6 Jahren finanziert.

Ertragslage

2010 wurden Erlöse von € 6.923.189,71 abgerechnet.

Der im Geschäftsjahr 2010 verursachte Jahresfehlbetrag von 462.819,56 € wird mit dem Gewinnvortrag in Abstimmung mit den Leistungsträgern in den kommenden Jahren durch die Gebührenanpassung des Rettungsdienstes im Landkreis Nordvorpommern verrechnet.
Eine Erhöhung der Benutzungsentgelte ist ab 01.09.2011 geplant.

Für die Benutzung der Rettungsmittel wurden mit den Leistungsträgern für 2010 folgende Benutzungsentgelte vereinbart:

<u>Rettungsmittel</u>	<u>Benutzungsentgelt</u>
KTW	81,00 €
RTW	592,00 €
NEF	260,00 €

Die Entwicklung der Einsatzzahlen sieht wie folgt aus:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Einsätze insgesamt:	17.517	17.626
Krankentransportwagen:	3.403	3.328
Rettungstransportwagen:	8.908	8.819
Notarzteinsatzfahrzeuge:	5.206	5.479

Damit ist das Einsatzaufkommen 2010 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht rückläufig:

Anlage 5
Blatt 3

Die Entwicklung der Vollkräfte und der Personalkosten zeigt folgendes Bild:

		2010	2009	Veränderung
Vollkräfte (Anzahl)		50,72	53,92	-3,20
Löhne und Gehälter	T€	1.930,04	1.973,30	-43,26
Sozialabgaben	T€	358,14	365,60	-7,46
Altersversorgung	T€	58,52	67,80	-9,28
Personalkosten gesamt		2.346,70	2.406,70	-60

Die Anzahl der Vollkräfte und damit die Kosten für Löhne und Gehälter konnten reduziert werden. Dies ist auf den Einsatz von Praktikanten zurückzuführen, die im Eigenbetrieb Rettungsdienst ihr Anerkennungs-jahr zum Rettungsassistenten ableisteten und als Rettungssanitäter eingesetzt werden konnten.

Plan-Ist-Vergleich 2010

	Plan in T€	Ist in T€	Abweichung in T€	
Umsatzerlöse	7.287,8	6.923,2	-	364,6
Sonstige Erträge/Zinsen	0,0	13,0	+	13,0
	7.287,8	6.936,2	-	351,6
Materialaufwand	600,0	687,0	+	87,0
Personalaufwand	2.260,0	2.346,7	+	86,7
Sonstiger Aufwand/Zinsen	4.127,8	4.165,0	+	37,2
Abschreibungen	300,0	200,3	-	99,7
	7.287,8	7.399,0	+	111,2

Bestandsgefährdende Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung bestanden am Bilanzstichtag, 31.12.2010 nicht und werden im Geschäftsjahr 2011 auch nicht erwartet.

Prognosebericht

Für das Jahr 2011 sind Investitionen für Neuanschaffungen von Krankenkraftwagen (3 Rettungstransportwagen, 1 Krankentransportwagen) mit insgesamt 520.000,00 € geplant. Die Finanzierung der Fahrzeuge erfolgt über Mietkaufverträge mit einer Laufzeit von jeweils 6 Jahren.

Durch die Neuanschaffung wird gewährleistet, dass die Patientenbetreuung weiterhin nach aktuellstem Stand der Wissenschaft und Technik erfolgt.

Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung der Fahrzeuge sinken werden.

Weitere Investitionen sind mit 54.000,00 € für Geräte zur Einführung des Digitalfunks geplant.

Durch die Einführung des Digitalfunks wird ein bundesweit einheitliches flächendeckendes Netz zur behördenübergreifenden Kommunikation sichergestellt. Es ergeben sich erhebliche Vorteile bei der Einsatzorganisation und -steuerung.

Im Personalbereich wird die Zusammenarbeit mit Praktikanten im Anerkennungsjahr zum Rettungsassistenten weitergeführt.

Diese können als Rettungssanitäter eingesetzt werden und somit krankheits- oder urlaubsbedingte Personalausfälle ersetzen.

Durch die von den Leistungsträgern in Aussicht gestellte Erhöhung der Benutzungsentgelte ab September 2011, ist davon auszugehen, dass der im Geschäftsjahr 2010 entstandene Jahresfehlbetrag reduziert werden kann.

Insgesamt ergibt sich für 2011 ein Plankostenvolumen von ca. 7.608.000,00 €.

Ribnitz-Damgarten, im August 2011

Albrecht
Betriebsleiter

